



Dr. Schatz der wissenschaftlichen Beschlüssen vom Herr Dr. von dem darauf hin, doch von nächster Sitzung an den Verkauf von Mineralien aus der Vereinsammlung begonnen wird. — Morgens (Sonntag) nachmittags 4 Uhr wird der Verein die folgende Kartomorphie Dr. Wankersberg, 80. befindet. Die Teilnehmer vernehmen sich zur angegebenen Zeit an der Gärtnerei. Die nächste Sitzung erst Donnerstag den 30. d. M., 8 1/2 Uhr, in Stadt Hamburg. Gaffe willkommen.

[Schluß des Textes.]

### Sonntagsruhe in Industrie, Handel und Handwerk.

Die Vorschriften der Reichsgesetzgebung über die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk sind mit dem 1. April d. J. in Kraft getreten. Die praktische Durchführung dieser in das wirtschaftliche Leben schaff eingesetzten Bestimmungen ist für die Arbeiter und Arbeitgeber, für die Behörden und auch für die Beamten mit großen Schwierigkeiten verbunden. Ueber den großen Teil sind dieselben den Industriefirmen sowohl wie den Handwerbern und Arbeitern. Dies ergibt sich aus den nachfolgenden orientierenden Darlegungen zu sehen.

Durch das Reichsgesetz vom 1. Juni 1891, betreffend die Abänderung der Reichsgesetzgebung, wurden in die Reichsgesetzgebung die auf die Sonntagsruhe der Arbeiter bezüglichen Vorschriften der §§ 41a, 55a, 106a bis 106f, 105b, 105i eingefügt und durch kaiserliche Verordnung vom 28. März 1892 zunächst die auf das Handlungsgewerbe bezüglichen Vorschriften auf den 1. Juli 1892 in Wirksamkeit gesetzt. Es sind dies die Bestimmungen des § 105b, Absatz 2 der Gewerbeordnung, wonach im Handlungsgewerbe Gesellen, Lehrlinge und Arbeiter am ersten Werktag des Oster- und Pfingstfestes überhaupt nicht im übrigen an Sonn- und Festtagen nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden dürfen, ferner die Bestimmungen des § 55a der Gewerbeordnung, wonach an Sonn- und Festtagen der Gewerbebetrieb im Unterhause verboten ist, schließlich die Bestimmungen des § 41a der Gewerbeordnung, welche den Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen an Sonn- und Festtagen verboten inwiefern, als nach den Bestimmungen der §§ 105b bis 105h der Gewerbeordnung Gesellen, Lehrlinge und Arbeiter im Handlungsgewerbe an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen. Diese Vorschriften verwehren es dem Geschäftsinhaber in eigener Person oder unter Hinzuziehung von Familienangehörigen, in offener Verkaufsstelle an Sonn- und Festtagen den Gewerbebetrieb anzubieten. Selbstredend ist es aber dem Geschäftsinhaber nicht verwehrt, persönlich Comptoirarbeiten zu betreiben, die Korrespondenz zu erledigen und solche kaufmännische Arbeiten zu verrichten, die keinen persönlichen Verkehr mit den Kunden bilden. Ebensovienig ist der Geschäftsinhaber durch die Bestimmungen der Gewerbeordnung behindert, persönlich gewerbliche und mechanische Arbeiten auszuführen. Es ist beispielsweise nach der Gewerbeordnung dem Schneidermeister, dem Schuhmachermeister, dem Wäldermeister, dem Schmiedemeister u. a. gestattet, selbst zu arbeiten, während er seine Gesellen und Lehrlinge nicht beschäftigen darf. Er muß sich bei Arbeit nur enthalten, sofern deren Verrichten die landesrechtlichen oder sonstigen Vorschriften über die äußere Beschäftigung der Sonn- und Festtage entgegenstehen. Der Schneidermeister beispielsweise, welcher an Sonntagen seine berufliche, geräuschvolle Tätigkeit ausüben wollte, würde gegen die landesrechtlichen Bestimmungen über die äußere Beschäftigung der Sonn- und Festtage verstoßen. Die Gewerbeordnung verbietet lediglich die Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen. § 105b, Absatz 1 der Gewerbeordnung lautet:

Die Beschäftigung von Arbeitern in diesen Gewerbezeilen unterliegt wie in allen Gewerbezeilen, welche in § 105b nicht angeführt sind, nicht dem Verbot.

Durch den § 105i, Absatz 1 wird noch ausdrücklich ausgesprochen, daß die Vorschriften der §§ 105b—105g auf das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe, auf Wirtshausführungen, Schaustellungen, theatrale Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten, welche Gewerbezeile in § 105b ebenfalls nicht erwähnt sind, keine Anwendung finden. Hiernach ist den Gast- und Schankwirten die Sonntagsbeschäftigung ihrer Gesellen und Arbeiter mit allen denjenigen Hilfsverrichtungen freigegeben, welche im Betrieb ihres Geschäftsbetriebes vorzunehmen pflegen, bezu gehören auch Verrichtungen des Handlungsgewerbes, insbesondere der Verkauf von Nahrungsmitteln und Getränken an die Gäste zu unmittelbarem Genuß.

Das in § 105b, Absatz 1 enthaltene Verbot der Sonntagsarbeit gilt ferner nicht für die Land- und Forstwirtschaft, den Weinbau, den Gartenbau, die Viehzucht, den Geschäftsbetrieb der Apotheker, die Anfertigung der Heilande und für die sogenannten Dienstleistungsgewerbe. Unter letztere fällt insbesondere der Betrieb der Badanstalten, der Schwimmbäder, Tanz- und Fechtclubs, der Redigenten, Geometer, Feld- und Landmesser, der Stellenvermittler, der Dienstmannen, Fremdenführer, Volkhändler u. a.

In sogenannten gewöhnlichen Kleinbetrieben — Betrieben, bei welchen der Verkauf und Verarbeitung von Gegenständen, einer Werkschäfte, ein Handlungsgewerbe in Gestalt einer offenen Verkaufsstelle verbunden ist, beispielsweise bei Wäldern, Konditoren, Fleischeren, Klempnern, Schuhmachern, Drechslern u. a. — gilt für die ausschließlich mit der Beschäftigung von Arbeitern beschäftigten Arbeiter das grundsätzliche Verbot der Sonntagsarbeit nach § 105b, Absatz 1, und für die mit den kaufmännischen Verrichtungen, insbesondere mit der Beschäftigung und dem Uebergeheft betrauten Gesellen die weniger weitgehende Einschränkung der Sonntagsarbeit nach § 105b, Absatz 2, und zwar auch dann, wenn die gleichen Personen sowohl bei den gewerblichen, als bei den Handlungsverrichtungen Dienstleistungen leisten.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

xy. Werra bahn. Der im Morgenblatt mitgetheilte Beschluß der gestrigen Hauptversammlung dürfte sowohl in den Kreisen der Bahn als in den interessierten Kreisen wie in den Kreisen der Eisenbahnen wenig betrübend wirken. Es ist zu erwarten, daß die Meinungen der Aufsicht, der wohl nur der Kurstreiber dienen soll, im allgemeinen Interesse sehr bedauerlich. Das Konsortium, dem die Bahnverwaltung unterstellt ist, hat sich zum Zweck der Verwaltung an die Hauptversammlung um Rat und Hilfe gewandt, das in den nächsten Jahren eine Dividende von 2 1/2 Proz. werde erzielt werden. In Wirklichkeit hat sie im Durchschnitt der Jahre von 1893 bis 1895 jedoch nur 2 1/2 Proz. betragen; sie ist in diesem Zeitraum bis zu 4, einmal sogar bis 4 1/2, und zu 5 Proz. gestiegen, aber auch — und noch in einem der letzten Jahre — unter 1 Proz. einmal sogar bis auf den Nullpunkt gesunken. Die Umstände, die es wieder so geringe Erträge, um ein Dividende von 5 Proz., ja nur von 3 Proz. zu erreichen, wird von niemand erwartet, denn ein größerer Durchgangsverkehr wird der Werra bahn, so lange sie ein selbständiges Unternehmen ist, nicht zufließen werden. Andererseits kann wohl niemand sich verheißeln, daß ein Rückgang der Dividende unter 2 1/2 Proz., ja auch weit unter bisherigen Durchschnitt von 2 1/2 Proz. die Ursache nicht von den Umständen her, sondern von dem Verhalten der Aktionäre, wenn der angebotene bare Zusatzbetrag in 3 Proz. Prämienkonsols zum Nennwert anlegt, eine Rente, die den Betrag von 654 M. d. i. 2 1/2 Proz. für die Aktie etwas übersteigt und höher dem Betrag von 1245 M. d. i. 2 1/2 Proz. betragen würde; er hat aber den großen Vortheil einer gleichbleibenden, fester Rente. Neben der Rente kommen noch Kurs und Verkaufserlös eines Wertpapiers in Betracht. Die Umstände, die es wieder so geringe Erträge, Augenblick leicht, auch in großen Beträgen verkauft werden; sie sind bei der Reichsbank beliebt; für Kurs unterliegen geringen Schwankungen. Dagegen unterliegt der Aktienkurs, wie wir schon oben gesehen, den Schwankungen, und sie sind unter Umständen nur schwer und nur mit Verlust verkäuflich, wie schon ein Blick in den oben erwähnten Bericht zeigt. Ob bei Abnahme des preisenswerten Angebots der Kurs den geringen Erträgen des Angebots herangezogen haben und begehren, oder je wieder erreichen wird, ist zweifelhaft. Auch aus diesem Grunde verdient die Annahme des Angebots weils den Vorzug.

Die Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft erzielt einen Ueberschuß von 247,975 M., und setzt die Dividende auf 12 1/2 Proz. fest. Die Rückversicherung erzielt einen Ueberschuß von 100,289 M., davon gehen 89,000 M. zur Kapitalreserve, 20,289 M. werden vorgetragen.

Akt.-Ges. für Hutfabrikation in Guben. Die am 18. Mai abendende außerordentliche Hauptversammlung, in welcher jeder Beschäftigte neuer Betriebsmittel, event. über Liquidation der Gesellschaft verhandelt werden sollte, ist bis auf weiteres vertagt.

Die Hauptversammlung der Donnersmarkt bahn beschloß 6 Proz. Dividende.

### Halleischer Zuckerbericht vom 17. Mai.

Rohzucker. In den ersten Tagen dieser Woche war bei lebhafter Kaufkraft ein erneuter Preisanstieg zu verzeichnen, es folgte dann eine erhebliche Absenkung, so voran in die letzten Tage, die bestanden in Zurückhaltung der Fabriken stossend. Erst in den letzten Tagen kehrte das Vertrauen mehr zurück und sind die höchsten Preise annähernd wieder erreicht.

Umsatz 32,000 Sack.

Raffinierter Zucker. In raffinierten Zuckern fand nur ein mäßiges Geschäft statt, weil Käufer sich den erhöhten Forderungen gegenüber abwartend verhielten, sowie Hand ihre früheren billigen Abschlüsse teilweise realisierten.

Rohzucker.	
Granzl. einsch.	— Rend. 82% neu ausschl. 22,40—22,70
Krytall I., einsch.	do. 82% alt „ 21,50—21,80
Krytall II., einsch.	do. 82% alt „ 21,00—21,20
über 16%	Nachprod. 70% Rend. aussch. 15,00—16,40
Korn 90% aussch.	— Raffinierter Zucker.
Raff. II., aussch.	Patent-Wärfel 51,00
do. fein „ 47,00	Gem. Raff. I., einsch. —
Mella fein „ —	do. do. II., —
do. mittel „ —	do. do. III., —
Wärfelzucker I., ein-	do. do. II., —
schliesslich Kiste, —	do. do. III., —
Melasse Ia zur Entzuckerung, Melasse Ia für Bräunereien —	— M. Bei festem Markt.

Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburger, 17. Mai. (Orig.-Telegr.) Kornzucker excl., von 2 Proz. Rendement, alle — neu 11,15—11,35, Kornzucker excl., 86 Proz. Rendement, alle — neu 60—60, 10,75 Kornzucker, proz. excl., 75 Proz. Rend., 7,55—8,25. Rühlgew. wirtsch. Geschäft. Brodrainade I. 23,00, Brodrainade II. 22,75, Gem. Raffinade mit Faas 22,75—23,25, Gem. Mella I., mit Faas 22,25—22,50, Steig. Rohzucker I. Produkt Transito Ia. B. Hamburg pr. Mai 10,42 1/2 bez., 10,45 Br., pr. Juni 10,52 1/2 bez., 10,55 Br., pr. Juli 10,62 1/2 Gd., 10,67 1/2 Br., pr. August 10,75 bez., 10,77 1/2 Br. Fest. Wochenumsatz im Rohzuckermarkt 250,000 Centner.

Hamburg, 17. Mai. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, fest ab Nord. Hamburg per Mai 10,42 1/2, per Juni 10,52 1/2, per August 10,75, per Oktober 10,82 1/2, Steig.

### Berliner Börse vom 17. Mai.

(Fernsprachendienst der Basile-Ztg.) Von der Fondsbörse. Trotz der schwachen Haltung in Paris und des farblosen Verkehrs der heutigen wiener Vorbörsen

eröffnete die Börse in fester Tendenz. Auf die gestrige Rede Sonnino's über günstige Gestaltung der italienischen Finanzen, deren weitere Besserung der italienische Staatsminister in Ausdrucksweise dem italienische Reich wie alle übrigen italienischen Werthe durchweg erhöht. Im Bankmarkt leistungsfähige Werthe. Im Montanaktienmarkt war die Tendenz geteilt, trotz der günstigen Meldung aus Düsseldorf über gute Nachfrage seitens der Fabriken und auf Berichte von Oberschlesien, dass im Rohisenmarkt das Geschäft sich lebhaft in Valzwerkmarkt vorwärts bewegt. Verkehr herrschte lagen Eisenaktien niedriger; Kohlenaktien gut gehalten. Im Eisenbahnaktienmarkt Gotthardbahn auf 150,000 Frs. Plus sehr fest. Sonstige schweizerische Bahnen gut gehalten. Prinz Henrybahn lobhaft auf belangreiche Deckungen. Warschau-Wiener auf Verkehrs-besserung lücher. Oesterreichische Eisenbahnen behauptet. Von holländischen Marienbergen und Ostpreussen fest. Mäntzer ausziehend. Aachen-Mastricht gefragt auf günstige Betriebsergebnisse der Grube „Kirchath.“ Verabhandelt fest, trotzdem von zu ständiger Seite verhandelt, dass eine Erhöhung der Staatsofferte nicht zu erwarten sei. Schiffsbahnen auf Zeitungs-meldungen von wesentlicher Zunahme des Auswärtigen Verkehrs und dass beim Nord. Lloyd bedeutende Vorkerkungen für den Herbst eingetroffen sind. Fondsmarkt bei ruhigen Umsätzen fest; heimische Anlagen gut gefragt. Türkenlose schwächer, Canada-Pacific kräftig erhöht. Zu Anfang der zweiten Börsensunde gute Haltung in Banken, Erlösung in Eisenaktien; Trust-Vermittlung nach Schwankungen behauptet. Von der Credit-Börse: Die von Nordamerika gemeldete abnormale kräftige Preissteigerung hatte zwar zu Beginn des Marktes die Verkäufer von Weizen und Roggen zu weiterer Erhöhung ihrer Forderungen veranlasst; da man aber sehr wenig Eifer im Ankauf zeigte, verlor die Stimmung ganz erheblich und drängte die Preise meistens noch unter den gestrigen Standpunkt zurück. Auch Hafer hat man etwas billiger kaufen können. Rüböl blieb unverändert. Spiritus war auch sehr still, hat sich gleichwohl im Werthe ungenügend behauptet.

Weizen, loco 142—162 M., Mai 152—151—150,50, Juni 152,25 bis 151,15, Juli 152,75—152—151,75, Sept. 153,50—143—151,75. Desser, verfall.	
Roggen, loco 120—136 M., Mai 132,75—122,50—131,75, Juni 134 bis 135,50—133, Juli 135,75—135—131,25, Sept. 137,75—137 1/2 136,50, Desser, verfall.	
Hafer, loco 122—148 M., pommerischer mittel bis guter 125,00 bis 124,00, feiner 136,00—143,00, schlesischer mittel bis guter 128,00 bis 134,00, feiner 138,50 bis 145,00, preussischer mittel bis guter 125,50 bis 134,00, feiner 136,50 bis 143,00, russischer —, feiner —, Mai 127, Juni 126,00, Juli 126,50, Sept. 127,50—124,00, Matter.	
Mais loco 125,00—132,00, Mai 123,50—123,25, Juni —, Sept. 117—117 1/2, Fest.	
Gerste loco 105,00—105,00 M., ohne Faas 44,60 M., Mai 45,40, Juli 45,40, Okt. 45,25, Fest, still.	
Spiritus 50er loco —, 70er loco 36,60, Mai 40,50, Juni 40,80, Juli 41,10, Aug. 41,50, Sept. 41,90, Fest.	
Bioethanol, loco 100,00—100,00, Fest.	
Weizenmehl 00 loco 21,00—20,00 M., 01 loco 18,50—17,50.	
Roggenmehl I. loco 18,75—18,25, Mai 18,00, Juni 18,50, Juli 18,75, Sept. 18,95, Höher.	
Kartoffelmehl 17,25 M., Kartoffelmehl 17,25 M.,	

### Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: schwachend.	
Düsseldorfer Noten . . . . .	225,25
Oestr. Creditanstalt . . . . .	247,80
Stabs-Aktien . . . . .	89,65
Sudb.-Aktien . . . . .	43,50
Bioethanol . . . . .	92,10
Berl. Handlungsb. . . . .	15,72
Deutsche Bank . . . . .	190,00
Fresdner Bank . . . . .	161,60
Darmst. Bank . . . . .	124,75
Disconto-Gesellsch. . . . .	21,10
Natth. u. Deutschl. . . . .	137,75
Gotthardbahn . . . . .	150,40
Marienburger . . . . .	6,50
Wanshan-Wiener . . . . .	271,25
Dynamit-Fabrik-Akt. . . . .	151,75
Harpener . . . . .	15,00
Dortmunder Union . . . . .	71,25
Laurahütte . . . . .	136,60
Gelsenkirchen . . . . .	165,75
Hibernia . . . . .	14,00
Nordl. Lloyd . . . . .	107,50
Fackelwerk . . . . .	144,50

Die Kursnotierungen der Berliner Börse müssen wir heute wieder ausfallen lassen, weil zur Uebermittlung derselben nicht rechtzeitig Fernsprech-Verbindung mit Berlin erzielt werden konnte.

### Letzte Telegramme.

Berlin, 17. Mai. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr im besten Wohlbefinden in Potsdam eingetroffen.

Karlsruhe, 16. Mai. Die Kronprinzessin von Schweden ist heute nachmittag aus Palsanga hier eingetroffen.

Krausnick a. M., 16. Mai. Der König von Dänemark ist heute abend hier eingetroffen und reist wahrscheinlich am Sonntag nach Wiesbaden weiter.

München, 16. Mai. Der Anstoss der Staatsbibliothek Karl Hoerhammer ist gestorben.

Wien, 16. Mai. Der Prinzregent Albrecht von Braunschweig ist heute abend 9 Uhr abgereist und begibt sich nach Wlankenburg in Dax. Auf seinen bevorstehenden Besuch unterließ die offizielle Verabschiedung. Am Bahnhof waren der deutsche Vizekonsul Graf zu Eulenburg, der Vizekonsul Prinz zu Lipnowsky und der Militärattaché Graf von Hülsen, sowie der Generalkonsul anwesend. Der Vizekonsul Graf zu Eulenburg bemängelte den Zug, um sich nach Berlin zu begeben.

Hofort, 16. Mai. Das Torpedoboot Nr. 20 hat heute abend Schiffbruch gelitten; 4 Mann der Besatzung sind vermisst.

Marietta, 16. Mai. Hier herrscht ein sehr heftiger Sturm, welcher nicht gestillt, daß die Schiffe den Hafen verlassen.

London, 17. Mai. Die von Nicaragua geforderte Entschädigung wurde gestern hier an die englische Regierung gezahlt.

### Zum Rücktritt Kalnoky's.

Wien, 17. Mai. Die Morgenblätter bedauern aufs tiefste den Rücktritt Kalnoky's und betonen die während seiner vierjährigen Amtsdauer der Friedenssache geleisteten Dienste. Die „Neue Freie Presse“ hebt hervor, die Sicherheit und Weisheit, womit die Krone den wichtigsten Ausweg gefunden habe, sei ein großes und glückliches Ereignis, aber der Beruf des hochverdienten Staatsmannes beinträchtigt die Verdrängung. Die konservative Stimmung Kalnoky's beeinflusste nicht die Führung der auswärtigen Politik. Das „Fremdenblatt“ meint, die Frage, woraus die Krisis entspringen, sei nicht gelöst und könne jederzeit wieder ausbrechen. Ungarn habe keinen Grund, sich des Erfolges zu freuen. Das „Waterland“ schreibt: Gerade in dem Moment, welcher den Rücktritt herbeiführt, hat Kalnoky seine volle Pflicht, indem er ein einseitiges Eingreifen in die auswärtigen Angelegenheiten, für die er verantwortlich ist, zu verhindern.



# Erste Handelslehranstalt zu Halle a.S.

R. Gollasch, Landwehrstraße 7.  
 Bestehe Privatfachkurse am Plabe. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Französisch, Englisch etc. Prospect franco. (a)

**Neuigkeit von: Heinrich Seidel.**  
 Seeben erschienen:  
**Kinkerlitzchen**  
 Allerlei Scherze  
 von  
**Heinrich Seidel.**  
 Kleine Ausgabe Liebeskind No. 5.  
 12 Bogen 12°. Geh. M. 1.—  
 In den größeren Buchhandlungen vorräthig, wo einmal nicht der Fall, erfolgt gegen Einsendung des Betrages postfreie Zusendung vom Verleger  
**A. G. Liebeskind, Leipzig, Poststrasse 9/11.** (ar)

**H. Langrock Nchf.**  
 Subj. C. Feistkorn, Sattelmacher,  
 Kleiner Sandberg 5, an der mit Leipziger Str.  
 empfiehlt als Spezialität nur selbstgefertigte ein- und zweifelhafte  
**Kutsch-Geschirre**, schön und leicht,  
 haltbar und überaus preisgünstig in allen Preislagen.  
**Grüßtes Lager am Plage!**  
 Kein Laden, daher anerkannt niedrige Preise! (e)

**Herrengarderobe**  
 wird in kürzester Zeit chemisch gereinigt und gefärbt, auf Wunsch auch repariert in der  
**Färberei und chemischen Waschanstalt von**  
**K. Mauersberger.**  
 Läden: Obere Leipziger Straße 33 und Moritzkirchhof 5.  
 Annahmestelle bei Herrn Galander, neben Walhalla. (e)

**Schuhwaaren**  
 in größter, bester Auswahl zu bekannt billigsten Preisen empfiehlt  
**Alb. Wetterling, 26 Schmeerstr. 26.** (e)

**Frisch gestochener Spargel.**  
 Rehwild, Hamburger Gänse, Enten und Hähnchen.  
**Springlebende grosse Tafelkrebse.**  
 Frische Morellen, neue saure Gurken, Canarische  
 u. Malta-Kartoffeln, delikate Matjes-Heringe.  
**Teleph. Sprengel & Rink. Leipzig**  
 414. Str. 2. (e)

baum, Hosen und Georquencyphale, gep. u.  
 Konfektbrotmüllentafel, Pianinettaquetten.  
**Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.** (e)

**Gerichtlicher Verkauf.**  
 Die zur Hermann Klaus'schen Konkursmasse gehörigen  
 Waaren, bestehend aus Potpourrien, feinen u. sammetigen  
 Bindern, Stoffen, Knöpfen, Strümpfen, Sandalschuhen, Wädeln,  
 Putzen, Seide u. d. a. G., abgeteilt auf 20/87 Wrt., will ich  
 im Gmgen verkaufen und habe hierzu Termin auf  
**Freitag den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**  
 im Verkaufslocale Gr. Ulrichstraße 47  
 anberaumt. Die Kaufleute werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten  
 eingeladen, daß die Versteigerung der Waaren am 22. d. Mts., Nachm.  
 von 3—5 und am Terminstage Vorm. von 9 Uhr an erfolgen kann.  
 Das Verzeichnis der Waaren liegt in meinem Contoir, Fink-  
 gartenstraße 2, zur Einsicht aus. (e)  
**Otto Knoche, Konkursverwalter.**

Die Reit- u. Fahrschule zu Elmshorn in Holstein,  
 Institut d. Verbandes d. Pferdezüchtervereine Holstein.  
 Marschen, der Sektion d. Schlesw.-Holst. landw. General-  
 vereins.  
 liefert preisw. **geschnitte Reit- und Wagenpferde**,  
 als täglich, leidenschaftl. u. zumüthig bek., direct v. Züchtern, reellste  
 Besien, gesch. — Zuchtmaterial-Nachweis kostenlos. Höchstes Preis  
 auf in- u. ausl. Ausst. — Näh. Ausk. erth. die Direction. (e)

Mit Knochen- und Gelenkleiden, Klump-  
 füßen, Rückgratsverkrümmungen,  
 Kinderlähmungen Behaftete,  
 ferner  
**Nervenleidende** (Neurastheniker),  
**Rheumatiker**,  
 sowie  
**Kranke Frauen**  
 finden jederzeit  
 Aufnahme  
 in der  
**Heilanstalt Aug. Erzegeb.**  
 zugehörig Sanatorium für Erbholungsbedürftige.  
 Herrliche  
 und geschützte Lage  
 am Walde.  
 Fruchtbare Spaziergänge,  
 Grosser Garten.  
**Grösster Comfort.**  
**Dampf- und medizinische Bäder,**  
**Kaltwassercuren, Massage,**  
**Elektrizität.** — Prospekte gratis.  
**Dr. Pilling & Köhler.**

# In der Domkirche

Sonnabend, den 18. Mai 1895, Nachmittags 5 Uhr  
**Kirchen-Concert**

des hiesigen Domkirchen-Chors  
 unter Leitung des Musiklehrers und Domkantors Herrn **Rich. Knüpfer**,  
 sowie unter gütiger Mitwirkung  
 des Concertsängerin Fräulein **Gabriele Schiefer** von hier, Sopran,  
 des Opersängers, Bassisten v. Leipzig Stadttheater, Herrn **Paul Knüpfer**,  
 des Opersängers und I. Tenors vom Leipziger Stadttheater, Herrn **Merkel**,  
 des Herrn stud. chem. **Kühner** von hier, Violine, sowie des Domorganisten  
 Herrn **Schröter** und des Lehrers Herrn **Schröter**, Orgel.  
**Programm.**

1. Fuge von Seb. Bach für Orgel. Herr Schröter.
  2. Miserere v. Allegri. 9stim. Chor.
  3. Arie f. Bass aus dem Requiem v. Verdi. Herr P. Knüpfer.
  4. Adagio v. Beethoven für Violine und Orgel. Herr Köhner.
  5. Soli getreu bis in den Tod. Arie für Tenor aus Paulus von Mendelssohn. Herr Merkel.
  6. Ich weiss, dass mein Erlöser lebt. 8stim. Chor v. M. Bach.
  7. Jauchzet dem Herrn v. Mendelssohn. Chor u. 8 Solost.
  8. Mein gläubiges Herz. Arie f. Sopran v. S. Bach. Fri. Schiefer.
  9. Largo v. Handel f. Violine u. Orgel. Herr Köhner.
  10. a. Ergabung. Geistl. Lied für Bass v. Schlemmüller. b. Gebet v. Hiller. Herr P. Knüpfer.
  11. Kommet her zu mir v. A. Becker. 8stim. Chor.
  12. Fantasia u. Fuge, vierf. Orgel v. Hesse. Herren Gebr. Schröter.
- Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Hothan**, Gr. Steinstr. 14, sowie bei d. Domcastro Herrn **Schüler**, Domplatz 3, zu haben. Preise der Plätze: Altarplatz 2 Mk., Schiff 1 Mk., Emporen 50 Pfg. Programme mit Text à 10 Pfg. werden vor Beginn des Concertes bei dem Domcastro Herrn **Schüler** abgegeben. (e)

# Bad Wittekind.

Morgen Sonnabend Nachmittags 4 Uhr (bei günstiger Witterung)  
**Grosses Militär-Concert**  
 der Kavalle des Reg. Magdeb. Füß. Regts. Nr. 36.  
 Entree 30 Pfa.  
 O. Wiegert.  
 Alles im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark sind in den Cigarrenhand-  
 lung des Herrn **Stenrocher & Jasper, Köber & Pöschel**,  
**Mäuleke, Beck, Salfeld, Liebau, Nammschstraße**, und in Gie-  
 bichenstein bei Herrn Kaufmann **Reichardt** zu haben. (e)

# Hôtel „Goldener Hirsch“

Eingang Leipziger Str. 63 und Franzstr. 910.  
**Schöner zug- und kausfreier Garten.**  
 Jeden Dienstag und Freitag  
**Grosses Militair-Concert**  
 Entree 15 Pfa. mit Programm  
 ausgeführt von der **Neuen Sächsischen Concert-Kavalle** unter Leitung des  
 Herrn Kapellmeisters **Hugo Engelmann**.  
 Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte bestimmt (mit Entsch-  
 mung) im Saale statt. (e)

Jeden Sonntag  
**Grosses Frühschoppen-Concert**  
 bei freiem Entree. **B. Busse.** (e)  
**Hugo Engelmann, Kapellmeister.**

# Etablissement „Rosenthal“

Sonnabend **Großes Schlachte-Fest.**  
 den 18. Mai  
 Früh Weissfleisch mit Sauerkraut und Meerrettig.  
 Abends die Wurst und Suppe.  
 Hierzu ladet freundlich ein  
**H. Becker.** (e)

# H. Bude's Restaurant,

Morgen Sonnabend  
**Schlachte-Fest.**  
 Früh 8 Uhr Weissfleisch, Abends diverse Wurst  
 u. Suppe. Abends auch außer dem Saale. Vier 1/2  
 Abends Bratwurst-Essen.  
 Hierzu ladet Freunde und Nachbarn ganz er-  
 geben ein  
**Der Obier.** (e)

# Paffendorf, „Gasthof zu den drei Lilien“.

Sonnabend  
**Grosses Schlachte-Fest.**  
 Sonntag  
**Grosses Wurstauskugel**  
 auf überhaunter Aßbaltbahn.  
 Es ladet ergeben ein **Fr. Bude.** (e)

empfehle  
 sehr neu und  
 vorzüglich ein-  
 gerichteten Woh-  
 nungen den geehrten  
 Kurgästen. Wädeln im Hause.  
 Gute Betten. Willige Preise.  
 Amerikanische Bekleidung.  
 Besitzer: **Paul Zimmermann.**  
**Villa Zimmermann,**  
 born. Hotel Lanchagrunn,  
 am Fuße des  
 Zinleberges,  
 direct am Walde  
 gelegen. (e)

Putz- und Wasser-**Theresienhof** bei Goslar  
 belianthal a. Harz.  
 Sommer- und Wintercur. Prospekte durch Besitzer Dr. med. **Gellhorn.** (a)

# Borkum, Nordseebad

(genannt die grüne Insel).  
 Selson: 1. Juni bis 1. October.  
 Engl. Dampfschiffverbindung von Emben, Brees und Bremerhaven resp. Sankt-  
 laur. Beste Anlegestelle. Zinleierbahn. Großartige **Wanderbahn**.  
**Beck's Milchgeschäft**. **Schuster's** Strand, starker Wellensidlag; nur  
 reine **vanneische Seesalz**. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt.  
 (Casualität, Nöthenbrunnen etc.). Frequenz: 1891: 7788, 1892: 10 630,  
 1894: 11 349 (unter allen Bädern bedeutendste Zunahme). Prospekte, Bahne-  
 pläne gratis. **Die Badekommission.** (a)

**Soolbad Sulza i. Th.** eröffnet vom 1. Mai bis 15. October.  
 Prospekte und Auskunft durch die Bad-  
 Postamt u. Eisenbahnst. ärzte: **Emil Kroth Dr. Ecken, Dr. Löber**  
 u. die Badeirection. (a)

# National-Theater.

Freitag den 17. Mai  
 Zum letzten Male:  
**Gebrüder Godt.**  
 Lebensbild in 6 Bildern von W. Pirronge.  
 Sonnabend den 18. Mai  
 Gastspiel des Herrn **Wolff Schumacher.**  
**Das Besprechen hinter Herd.**  
 Singspiel aus den österröschigen Alpen  
 in 2 Akten von **Hilgander Baumann.**  
 Vorher:  
**Ich heirathe meine Coedter.**  
 Lustspiel in 1 Akt u. 3. Act v. **Ernst v. Tschudi.**

# Walhalla-Theater

Direction: **Karl Hubert.**  
**Neuer Spielplan!**  
**De Vry's** Gallerie lebender  
 Meisterwerke (Zen-  
 nationell). — **Wig Oceana**, Va-  
 von-Guillotine auf den hohen Self-  
 Denit. — **Die drei Geiseln**  
**Fontelli**, Gemalt von den rüch-  
 tigen Ningen. — **Dr. Edgar Jones**,  
 Mager-Gloun und Nahrungsmittel.  
 Herr **Henry de Vry**, Mimer und  
 Charakteristiker. — **Frei Jenny Lind**,  
 Wiener Gollim-Soubrette. — Herr  
**Karl Baron**, Selungs- und Tanz-  
 Summirt.  
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

# Saalschlossbräuerei

Giebichenstein.  
 Park und Colemanen sind jeden  
 Abend electricch beleuchtet.  
 Sonntag den 19. Mai findet in  
 Trebnitz a. S.  
**das Wuschfest**  
 statt, wozu ergeben einladet  
**Trute, Gollwitz.**

# Herrmann's Bierstunnel

Obere Leipziger Str. 51.  
 Sonnabend den 18. d. M.  
**Schlachtefest,**  
 von 9 Uhr ab Weissfleisch,  
 Abends die Wurst u. frische Wurst.  
**Edt Culinbacher Export**  
 aus der Brauerei v. Christian Kersch  
 in Gollwitz, 1/2 Liter 15 A.  
**fr. Lagerbier, 1/2 Liter 10 A.** (e)

# Neu! Alte Küste, Neu!

Mittelfür. 7.  
 Ganz neue ff. Bedienung.  
 Die Perle der Cisterne. (e)

# Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an Weißfleisch.  
**Techniker-Verein Halle a. S.**  
 Sonnabend Abends 9 Uhr Ver-  
 sammlung in „Mars in Tour“.  
 Gölle willkommen. (e)

# Reconvalescentenstation

**Braunlage i. Harz**  
 für Genehene (sobald sie einer ärzt-  
 lichen Ueberwachung nicht mehr be-  
 dürfen) — **Blutarme** — körperlich  
**Geschwächte**, oder Ueberanstrengte  
 aus den weniger bemittelten Ständen  
 (Kreisläuf, Sandwäcker, Untercurante etc.).  
 Gute Verpflegung, gesunde Beschäftigung  
 gegen Entlohnung der Schlichtsten.  
 Kranke (Schwindsüchtige etc.) von der  
 Aufnahme ausgeschlossen. Eröffnung am  
 15. Mai.  
 Wohnungen unter Einleitung einer  
 ärztlichen Besichtigung über Verhältnisse  
 und Gesundheitszustand zu richten  
 an den  
**Vorstand**  
 des **Krankepflegevereins** zu  
**Schniebed.** (a)

# Kurhotel Waldhof

mit Pensionat Waldhof,  
**Elbingerode im Harz.**  
 Vorzüglich und preiswerthe Sommer-  
 stiche im Höhenlima, mitten im Sode-  
 walde gelegen. Auskunft durch den  
 Besitzer **G. Nietverth.** (ad)

# Kurort Grund am Harz.

**W. Römer's**  
**Hotel Rathaus.**  
 Billige Preise. Beste Bedienung.  
 Pension bei längerem Aufenthalt.

Morgen Sonnabend  
**Schlachtefest**  
**A. Goldberg,**  
 Barfütze 5.  
 Morgen Sonnabend  
**Schlachtefest**  
 wozu ergeben einladet  
**M. Barth,**  
 Domplatz Nr. 8.  
 Morgen Sonnabend  
**Schlachtefest**  
 bei **Dr. Stöckh,**  
 Brunnengasse 26.  
 Morgen Sonnabend  
**Schlachtefest**  
**A. Priebus,**  
 Bierental Nr. 1. (a)